

**Ausstellungstexte Insektenmodelle, Januar 2020**

Leipzig / Berlin, 31. Januar 2020

PANOMETER LEIPZIG

Richard-Lehmann-Straße 114, 04275 Leipzig

**„CAROLAS GARTEN – eine Rückkehr ins Paradies“, Ausstellungserweiterung 2020**

Im Ausstellungsrundgang zu CAROLAS GARTEN werden ab 31. Januar 2020 zusätzliche, eigens für die Ausstellung in Leipzig geschaffene Insektenmodelle von Julia Stoess präsentiert.

**Feldmaikäfer**

Die Entwicklung einer Maikäferlarve dauert ca. vier Jahre und verläuft regional synchronisiert, so dass es zu „Maikäferjahren“ kommt. Seltener geworden, sieht man sie dennoch an warmen Maiabenden an Eichenforsten herumfliegen. Maikäfer gehören zur Familie der Blatthornkäfer. Unter den 27.000 Arten dieser Gruppe finden sich auch bekannte Vertreter wie der Rosenkäfer, der Skarabäus oder der Junikäfer, der abfliegend im Panorama dargestellt ist.

*Modell von Julia Stoess, Maßstab 10:1*

*Material: div. Kunststoffe*

**Gemeine Stubenfliege**

Anhand der großen Anzahl im Panorama oder auf dem Kompost-Bild in der Ausstellung wird deutlich, dass Fliegen wichtige Zersetzer sind und in keinem Garten fehlen dürfen. Die Stubenfliege ist eine von ca. 9450 Arten in Deutschland. Bei 8 Generationen im Jahr und 1000 Eiern pro Weibchen sind sie in ihrer großen Anzahl eine wichtige Nahrungsquelle. Auch in der Forensik werden Fliegen genutzt, da man mit ihnen Zeit und Ort eines Todes aufklären kann.

*Modell von Julia Stoess, Maßstab 50:1*

*Material: div. Kunststoffe*

**Honigbiene / Arbeiterin**

Die Biene im Panorama ist über und über mit Pollen bedeckt. Da bis zu 50.000 Individuen in einem Bienenstock leben, wird das immense Bestäubungspotenzial einer einzigen Honigbiene deutlich. Der ökonomische Nutzen der kultivierten Bienen wird weltweit auf ca. 265 Milliarden Euro geschätzt. Wildbienen mit ihren ca. 550 Arten in Deutschland leisten oft noch größere Bestäubungsdienste. Nicht gefüllte, bestenfalls heimische Blüten helfen den Bienen.

*Modell von Julia Stoess, Maßstab 40:1*

*Material: div. Kunststoffe*

**Varroamilbe**

Die Varroamilbe ist mit 1 x 1,5 mm Größe der bedeutendste Honigbienenschädling weltweit. Sie wird durch synthetische Mittel sowie Milch- und Ameisensäure bekämpft. Die Milbe saugt an den Larven, was dazu führt, dass kleinere Bienen schlüpfen. Sie parasitiert und schwächt aber auch geschlüpfte Bienen, so dass durch Krankheiten und Insektizide in der Landwirtschaft ganze Völker zusammenbrechen können. Wildbienen in Deutschland sind nicht betroffen.

*Modell von Julia Stoess, Maßstab 250:1*

*Material: div. Kunststoffe*

### **Plattbauch-Libelle**

„Libelle“ ist der Begriff für ca. 85 in Mitteleuropa vorkommende Arten an Groß- und Kleinlibellen. Letztere fliegen oft langsamer und die Augen stoßen nicht in der Kopfmittle zusammen. Die Larven entwickeln sich im Wasser und krabbeln zum Schlüpfen meist an einem Halm heraus. Als wichtiger Bestandteil eines funktionierenden Ökosystems leben Libellen räuberisch. Mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 km/h zählen sie zu den schnellsten Fluginsekten.

*Modell von Julia Stoess, Maßstab 10:1*

*Material: div. Kunststoffe*

### **Sandlaufkäfer**

Sandlaufkäfer werden in Deutschland immer seltener, da passende Habitate durch die Versiegelung von Flächen abnehmen. Die Eier werden in sandige Böden an warmen, trockenen Stellen abgelegt. Nach dem Schlupf lauern die räuberischen Larven in selbst gebauten Röhren auf Beute. Die Käfer sind ebenfalls Räuber und fliegen bei Gefahr schnell auf. In Carolas Garten wurde er nicht gefunden, da der Lebensraum dort oder nahebei anscheinend nicht existiert.

*Modell von Julia Stoess, Maßstab 40:1*

*Material: div. Kunststoffe*

### **Schwarzbraune Wegameisen**

Wegameisen sind in fast jedem Garten zu finden. Indem die Nützlinge totes Tier- und Pflanzenmaterial zerlegen, steuern sie das ökologische Gleichgewicht mit. So helfen Sie den Schneckenbestand zu regulieren, indem sie deren Eier in ihre Nester tragen. Im Panorama befinden sich zwei Ameisen auf einem Kamillenblatt, die sich mit ihren Fühlern betrihlern. Diese Kommunikation setzen sie auch ein, wenn sie den Honigtau an Blattläusen „melken“ wollen.

*Modelle von Julia Stoess, Maßstab 80:1*

*Material: div. Kunststoffe*

### **Gemeine Florfliege mit Eigelege**

Florfliegenlarven schlüpfen aus Eiern, die auf langen Stielen sitzen. Die geschätzten Nützlinge ernähren sich wie Marienkäfer gern von Blattläusen. Die Larven injizieren der Beute ein Verdauungssekret und saugen sie aus. Es werden so angeblich bis zu einhundert Blattläuse täglich gefressen. 1999 ‚Insekt des Jahres‘ waren sie das erste gekürte Insekt überhaupt. Auch in Carolas Garten wurden Florfliegen mit ihren durchsichtigen Flügeln gefunden.

*Modell von Julia Stoess, Maßstab 30:1*

*Material: div. Kunststoffe*